
Stellungnahme

**„Das Diploma Supplement als sinnvolles Instrument nutzen“
- Erwartungen und Empfehlungen der Wirtschaft -**

Berlin, 31. Mai 2005

Inhaltliche Anforderungen

Für die Unternehmen ist es wichtig, dass das Diploma Supplement übersichtlich und informativ ist; das bedeutet, es müssen vor allem drei thematisch-inhaltliche Bereiche ausreichend präzise abgedeckt sein. Diese Ziele lassen sich aus Sicht der Wirtschaft im Grundschemata des auf UNESCO-Ebene erarbeiteten Diploma Supplement (s. Anhang) erreichen.

1. Darstellung der Kompetenzziele einschließlich der jeweiligen Gewichtung innerhalb eines Studiengangs
2. Auflistung der einzelnen Lehrveranstaltung mit den vergebenen Credit Points sowie der Notenvergabe als Prozentgewichtung des Abgangjahrganges
3. Beschreibung der zusätzlichen studienbezogenen Tätigkeiten und der individuellen Kompetenzen

1. Darstellung der Kompetenzziele einschließlich der jeweiligen Gewichtung innerhalb eines Studiengangs

Die Beschreibung der Lernziele, die ein Studiengang vermitteln soll, ist in der Rubrik „4.2 Program Requirements“ zu leisten. Wichtig ist, dass neben dem Profil des Studiengangs auch die qualitative und quantitative Gewichtung der einzelnen Lernziele innerhalb des gesamten Programms hervorgeht. Dabei sind die Ergebnisse der Akkreditierung zu nutzen. Außerdem muss deutlich werden, welchen Beitrag die Studierenden zur Erreichung der Kompetenzziele leisten müssen.

2. Auflistung der einzelnen Lehrveranstaltung mit den vergebenen Credit Points sowie der Notenvergabe als Prozentgewichtung des Abgangjahrganges

Damit Personalentscheider eine schnelle Orientierung darüber erhalten, welche Einzelveranstaltungen belegt worden sind, soll unter „4.3 Program Details“ eine Auflistung aller Lehrveranstaltungen aufgenommen werden; diese hat sowohl Auskunft über die jeweils vergebenen Credit Points als auch über die Noten im Rahmen einer prozentualen Gewichtung innerhalb des Abgangjahrgangs zu geben. Wichtig ist auch, dass die Notenskala erklärt wird.

3. Beschreibung der zusätzlichen studienbezogenen Tätigkeiten und der individuellen Kompetenzen

Unter der Rubrik „6.1 Additional Information“ sind alle im Zusammenhang mit dem Studiengang stehenden weiteren Aktivitäten des Absolventen zu beschreiben. Dies kann studienbegleitende Praktika, Austauschprogramme mit ausländischen Hochschulen oder auch Tutorentätigkeiten umfassen. Durch Nennung von Referenzpersonen können Informationsquellen für die individuellen Kompetenzen erschlossen werden, die bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen auch unter „5.2 Professional Status“ unmittelbar im Diploma Supplement aufgelistet werden können. Für diese Variante bietet sich die Abschlussarbeit mit einer in dieser Phase intensiven Betreuung als Ausgangspunkt an. Dabei sollte die Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Beschreibung individueller Kompetenzen im Diploma Supplement von den Hochschulen forciert werden, denn bei ihrer Entscheidung, welche Bewerber in Master-Programme aufgenommen werden, bilden diese Angaben wertvolle Informationen auch für die Hochschulen selbst.

Formale Anforderungen

Neben diesen zentralen Bestandteilen, die ein Diploma Supplement umfassen muss, fordert die Wirtschaft von den deutschsprachigen Hochschulen eine Version der Zeugnisergänzung, bei der nicht nur der einzufügende Text in deutscher Sprache abgefasst ist, sondern auch die Kapitelüberschriften in deutscher Sprache formuliert sind. Dies ist insbesondere für Bewerbungen bei kleinen und mittelständischen Unternehmen von großer Bedeutung; die dortigen Personalentscheider werden unter Umständen nicht wissen, was sich hinter den englisch-sprachigen Formulierungen (Beispiel: 2.4 Institution Administering Studies) verbirgt.

Unbedingt sollte unter „2.3 Status“ die Originalbezeichnung der Hochschule verwendet werden, um bei der englischen Übersetzung nicht den inflationären Begriff „university“ völlig unspezifisch zu benutzen.